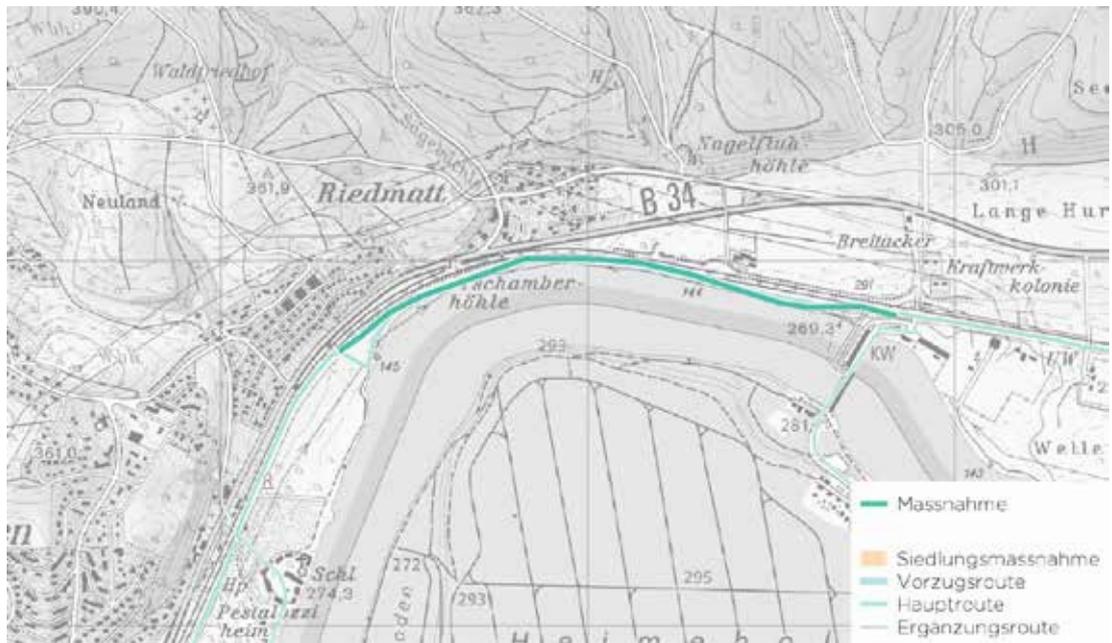


4LV5

4LV5

Rheinfelden (DE), Radweg Kraftwerk Rhyburg – Beuggen



Bau- und Finanzierungsreife

Planungsstand

1

Nach HOAI
Leistungsphase
1-2

Kosten (CHF)



9'000'000

Baubeginn



2024

Inbetriebnahme



2026

Federführende Stelle

Stadt Rheinfelden
(Baden)

Finanzierung

Stadt Rheinfelden
(Baden)
100%

Stand Umsetzungsschritte

Projektierung

Plangenehmigung/Baubewilligung

Finanzierung

Massnahmenbeschrieb

Der vorhandene Radweg führt ab dem Kraftwerk Rhyburg-Schwörstadt über Riedmatt nach Beuggen. Die Radfahrer kreuzen die Bundesstrasse an einer sehr unfallträchtigen Stelle. Nach Riedmatt führt der Radweg entlang der hochfrequentierten B34.

In der vorhandenen Machbarkeitsstudie wurde eine in die Landschaft eingebundene neue Wegeföhrung, unabhängig von den vorhandenen Verkehrseinflüssen, südlich der B34 untersucht. Hieraus ergab sich die priorisierte Rheintrasse.

Die mögliche Rheintrasse ist geprägt durch eine leichte Stahlkonstruktion welche mit grossen Spannweiten schwebend über den Rhein föhrt. Daher kann diese Trasse in nur 3 kennzeichnende Einzelabschnitte unterteilt werden.

Der Radweg wurde auf eine Breite von 3,50 m festgelegt. Streckenabschnitt 1: Einfahrtsbereich des Radweges auf die neue Trassenföhrung oberhalb und nördlich der Fischtreppe beim Kraftwerk Rhyburg-Schwörstadt. Die vorhandene Geländeprofilierung, vorh. Fussweg wird übernommen und föhrt anschliessend in das Bröckenbauwerk, über. Ausführung als einfacher, ebenerdiger Radweg mit talseitigem Absturzgeländer. Abstimmung mit dem Energiedienst erforderlich.

Streckenabschnitt 2: Stahlverbundbröcke über dem Rhein, Gründung mittels Grossbohrpfählen im Fels. Bröckenplatte aus Verbundplatte und seitlichem Schutzgeländer Die Bröcke wird als leichte Stahl-Fachwerkkonstruktion ausgebildet, um die Vorfabrikation zu ermöglichen. Der Bodenbelag wird aus einer leichten, abgedichteten Stb.-Verbundkonstruktion erstellt. Erstellung mittels Ponton vom Wasser. Ausführung technisch anspruchsvoll, einseitiger Arbeitsfortschritt im Vorschub wird angestrebt. Streckenabschnitt 3: Geplanter Radweg auf der Reststrecke von ca. 550 m. Ebenerdiger Ausbau des bereits vorhandenen Fussweges von der Seite Schloss Beuggen möglich; entlang des Rheins im bestehenden heimischen Laubbaumbewuchs. Bauliche Umsetzung mit normalen Erdbau und Rodungsmassnahmen notwendig, kleinere Hangsicherungsstüzwände erforderlich, Schutzgeländer zur Rheinseite teilweise notwendig

4LV5

A

Historie Prio

AP1/ARE-Code

- -

AP2/ARE-Code

- -

AP3/ARE-Code

- -

Kategorie Langsamverkehr

Massnahmenkategorie Langsamverkehr

Unterkategorie

-



Zweckmässigkeit und Nutzen

Bezug zum Zukunftsbild:

Korridorzentren: als Teil der polyzentrischen Struktur stärken

- › Qualitätsvolle Freiräume sorgen für vielfältige Begegnungs- und Erholungsmöglichkeiten.
- › Ein durchgängiges, trinationales Velohaupttroutennetz bietet sichere und attraktive Verbindungen durch die Agglomeration. Es verbindet Siedlungsgebiete innerhalb der Korridore und zwischen den Korridoren miteinander.

Bezug zu Teilstrategien:

- › L6.2 Die ökologische und naherholungsbezogene Vernetzungsfunktion stärken
- › V4.2 Haupttrouten und Ergänzungsrouten sicher und attraktiv gestalten

Handlungsbedarf:

Hoher Bedarf der Realisierung von attraktiven, konkurrenzfähigen Veloverbindungen auf beiden Seiten des Rheins, welche die Gemeinden des Hochrheins sowohl untereinander als auch mit der Kernstadt direkt verbunden

Nutzen/Wirkung:

WK1	Durch die neue Gehe- und Radwegverbindung zwischen Rheinfeldern und Schwörstadt am Rhein wird ein gefährliches Kreuzen der B 34 nicht mehr nötig. Durch diese Massnahme wird der Verkehrsfluss des Radverkehrs und des Strassenverkehrs flüssiger und sicherer.
WK2	Die neue Radwegverbindung schafft eine engere Verbindung zwischen der Gemeinde Schwörstadt und der Stadt Rheinfeldern (Baden) mit seinen Ortsteilen.
WK3	Mit der getränten Föhrung vom Radverkehr und dem Strassenverkehr wird eine sichere Verbindung geschaffen. So wird nicht nur die subjektive Sicherheit erhöht, sondern auch die objektive Sicherheit

3. Massnahmenblätter AP

AGGLO BASEL

	Durch die spezielle Bauweise der Rheinvariante wird versucht den Einfluss, auf die vorhandene Natur, so gering wie möglich zu halten.
WK4	Die Benutzer der neuen Gehe- und Radwegverbindung werden durch die Führungsform von Immissionen wie z. B. Abgase des Strassenverkehrs und Lärm ferngehalten. Zusätzlich wird durch die Verbindung das Radwegenetz ausgebaut und attraktiver hiermit wird langfristig der Langsamverkehr gestärkt und CO ² Ausstoss verhindert.

Abstimmung Siedlung und Verkehr/Bezug zu anderen Massnahmen

4LV5

L

4L3

Rheinuferrundweg «extended»

Beteiligte Stellen/Koordination

Federführende Stelle

Stadt Rheinfelden (Baden)

Weitere beteiligte Stellen

-

Regionalplanrelevanz: (DE)

- Ja
 Nein

Koordinationsstand:

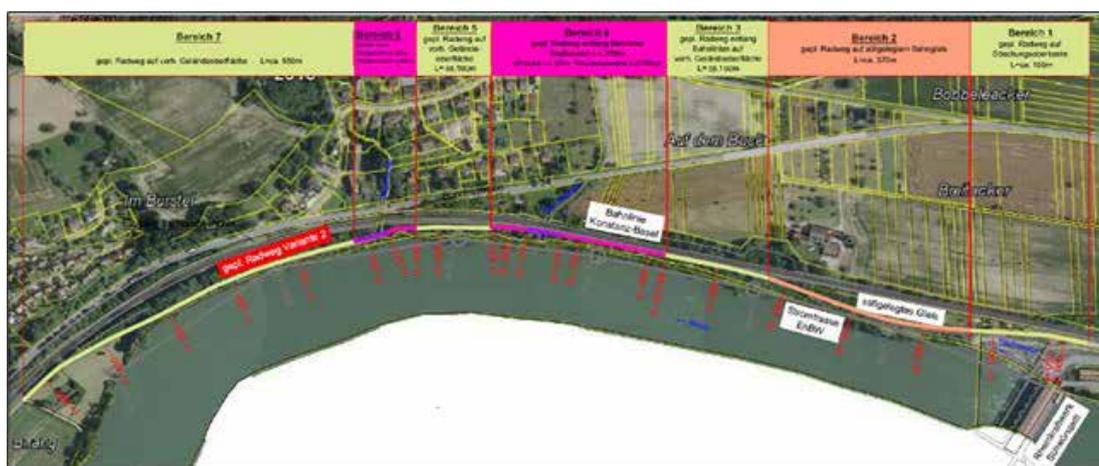
-

Regionale Abstimmung/Planerische Abstützung:

Plangenehmigungsverfahren/Baubeschluss

Umweltverträglichkeit

Die Umweltbelange wurden in der Machbarkeitsstudie vom Büro Kunz GaLaPlan geprüft und berücksichtigt. Der ausführliche Bericht der Umweltbelange ist im Anhang beigefügt.



Machbarkeitsstudie Radweg von Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt nach Beuggen, 2019